Die Frau als Vormünderin und in der Pflegekinderaufsicht

Autor(en): **G.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **12 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846214

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Frau als Vormünderin und in der Pflegekinderaufsicht

Rund tausend Vormünderinnen im Kanton Bern

Das winterliche Arbeitsprogramm des *Aktionskomitees* und der *Bernischen Vereinigung für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde* zielt darauf ab, das Mitwirken der Frau in der *Pflegekinderaufsicht* und im *Vormundschaftswesen* zu fördern. So werden die beiden Organisationen, unterstützt vom Bernischen Frauenbund, auf dem Weg von *Schulungskursen* den Frauen Gelegenheit geben, sich für das Führen einer Vormundschaft und Pflegekinderaufsicht gründlich vorzubereiten. Ins Zentrum des Kursprogrammes wurden mit Recht nicht Vorträge gerückt, sondern Besprechungen praktischer Fälle aus dem Bereich dieser Fürsorgegebiete; die Diskussionen wird man in kleinen Arbeitsgruppen abhalten. Die Kurse werden nach Neujahr durchgeführt und voraussichtlich in Bern, Biel, Interlaken, Lyss, Langenthal, Langnau, Münsingen, Saanen und Thun stattfinden.

Im Zusammenhang mit der Organisation dieser Kurse hat die Vereinigung für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde eine *Erhebung über die Zahl der Vormünderinnen im Kanton Bern* durchgeführt. Durch die Enquête ist *erstmals* ermittelt worden, dass im „grossen Kanton" (ohne Jura) 997 Frauen als Vormünderinnen amten — eine beträchtliche Zahl also. Sie verteilen sich auf 176 Gemeinden des alten Kantonsteils; in 183 Gemeinden ist noch keine Frau als Vormünderin tätig. Weitere Ergebnisse der Erhebung werden bekanntgegeben, sobald die laufenden Auswertungsarbeiten beendigt sind. G. M.

Gemeindebürgerliche Schulung der Berner Frau

Die gemeindebürgerliche Fortbildung der Frau nimmt im Arbeitsfeld *der Kantonal-bernischen Vereinigung für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde* einen weiten Raum ein. Eine von diesem initiativen Zusammenschluss in der Bundesstadt durchgeführte Arbeitstagung diente der Orientierung über Aufgaben und Fragen, die sich im *Finanzhaushalt unserer* Gemeinden stellen. Der starke Besuch der Veranstaltung, bei der Stadt- und Landfrauen aus allen Teilen des deutschsprachigen Kantonsgebietes zugegen waren, das spürbare Mitgehen der Hörerinnen während der Vorträge und ihr eifriges, überlegtes Teilnehmen an der Diskussion — dies alles zeigte, dass Arbeitstagungen solcher Art einem wirklichen Bedürfnis entsprechen.